

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 10

Artikel: Genugtuung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karriere

Nachtcafé in Berlin-W,
Erich Mühsam - Cabaret,
Künstlermähne, fahler Teint,
Keine Seife, viel Absinth.
Und dem Sprite Geist einkeimt:
Erich Mühsam — Schättelreimt.

„Berg der Wahrheit“ im Tessin,
Erich Mühsam mitten drinn',
Ungewaschen, ungekämmt,
Weißer Kasan, stark verbrämt,
Geist und Körper stark verweßt:
Erich Mühsam — ascones't.

Grauer Esel — Limmatstrand,
Erich Mühsam — wohlbekannt,
Geist ist willig, Fleisch ist schwach,
Kleiner Diebstahl, großer Krach,
Schweizer Aufenthalt verpaßt:
Erich Mühsam — kontumaz't.

München, Eisner-Mittentat,
Erich Mühsam — Arbeitsrat,
Große Pose, Volkstribun,
Deutschlands Ketter — viel zu tun,
Tatendrang in Heldenbrust:
Erich Mühsam — spartakuß. *Wplerfink*

Schrecklich!

In der „Mazette de Lausanne“ vom 20. Se-
bruar 1919 ist zu lesen:

Sie kommen wieder.

„Man teilt uns mit, daß durch Zirkular (von
Genf und Zürich ausgesandt) drei bedeutende
Häuser von Nürnberg und Sonneberg unsere Ge-
schäftsleute einladen, ihre in einem Laufanner
Hotel ausgestellte Mustersammlung von Puppen,
Spielsachen und Christbaumschmuck in Augen-
schein zu nehmen und daß alle Artikel, in Mark
fakturiert, sofort geliefert werden können. Die
„Mazette“ fügt hinzu, daß dies ein neues Zeichen
der deutschen Infiltration, die täglich einen be-
dröhllicheren Charakter annimmt, bedeutet.“

Im Interesse unserer nationalen Unabhängig-

keit wollen wir hoffen, daß diese Nachricht von
unseren zuständigen Behörden demontiert werden
wird und ein- für allemal dafür Sorge getragen
wird, daß unsere schweizerischen Geschäftsleute
mit Angeboten von deutschen Häusern nicht mehr
heimgesucht werden.

Es ist traurig genug, feststellen zu müssen, daß
es bei uns immer noch Gewerbetreibende gibt,
die nicht wissen, von wem sie ihren Bedarf zu
beziehen haben. Wenn deutsche Fabriken noch
nicht wissen, daß es eine — um uns bescheiden
auszudrücken — Ungehörigkeit ist, unsere Han-
delshäuser mit Angeboten zu belästigen, ist dies

äußerst bedauerlich, aber noch bedauerlicher ist es
daß man in Bern nicht den Mut zu haben scheint,
die Einfuhr deutscher Waren nach der Schweiz
einfach zu verbieten. Eine Ausnahme könnte
event. für deutsche Kohlen und deutsche Druckerei-
einrichtungen gemacht werden, da, wie wir er-
fahren, obiger Protest leider mit deutschen Ma-
schinen gedruckt werden mußte. *Claudianus*

Merkwürdig

„s früt eht' gottsträfli und doch gil's so viel
unverfrohn! Salungge!“

Ein Armer



„Seit vier Wochen übe ich in der Einsamkeit der Natur ein Ständchen
ein und noch immer weiß ich keine, der ich es vorspielen darf.“

Italianità

Man tut begehrlieh
Im Land Italia —
Smar ungefährlich
Sei das — nana!

Man müsse sorgen,
Daß im Tessin, ja ja,
Blüh' heut' wie morgen
Die Italianità.

Als wenn nicht selber
Wir das besorgten, nein...
Wir wären Käiber,
Ließen wir's sein.

Da wär' uns nie genehm
Italiens Beistand nicht —
Wir kennen außerdem
Nuch unsere Pflicht.

Da heißt's nur: Hände weg
Von unserem Eigentum —
Da gibt es keinen Schleck
Und keinen Ruhm.

Selbeticus

Genugtuung

Jetzt kann auch die häß-
lichste Frau einen Mann
„wählen“. — *Geo U.*

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Vom 6. bis inkl. 9. März 1919

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.
5 Akte Abenteuer- und Liebestragödie 5 Akte
NEU! Ein Lied von Lieb und Leid NEU!

Motto: Königsthron und Königskrone,
freudig geb' ich sie hin, würd' ein Herz mir
zum Gewinn, das mir Lieb mit Liebe lohnte,
mit dem ich glücklich bin!

Verlorenes Glück!

betitelt: Die Fürstin von Beranien!
Regie: ERNST REICHER
der berühmte Stuart Webbs-Darsteller.
In der Hauptrolle: dessen Frau: Stella Harf.

4 Akte Sensations-Roman 4 Akte
Das grosse, hochaktuelle, dramat. Lebensbild
Die Schrecken der Fremdenlegion!
Ein Mahnruf an unsere Jugend!

Dieses Bild hat nichts zu tun mit dem kürzlich gezeigten
Film: „Der Fremdenlegionär“.
Eigene Hauskapelle.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle ZÜRICH 1

Markt-gasse Nr. 4
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spani-
sche Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martini-que.
Höflich empfiehlt sich [1905] **M. Batlle.**

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 **Faesch-Eggl.**

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
ZÜRICH 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4—6 $\frac{1}{2}$ u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. 1886
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-
weine ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Restaur. Orsini Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl,
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu
Reale Weine. Höflich empfiehlt tsich **Hans Steyrer.**

Schaffhauser Weinstube ZÜRICH 1

Jähringerstr. 16
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Böttf. St. Margrethen.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbedeuter Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen,
unter Hölzchen, sowie fünf schöne Panther,
Kiefenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck = Zürich.